

Digitalisierung der Wirtschaft Neue Anforderungen an den Betriebstättenbegriff?

9. Potsdamer Steuertag
28. April 2017

StB Dr. Thomas Töben

Berlin | Frankfurt a. M. | München
www.pplaw.com

Agenda

1. Von Analog zu Digital - Something big is going on!
2. Digitale Geschäftsmodelle
3. Double Irish - Dutch Sandwich: Kein dt. Betriebsstätten-Problem!
4. BEPS is all around! – Wo die Digitale Wirtschaft? Wo das Problem?
5. Erweiterung des DBA-Betriebsstättenbegriffs
6. Übergreifende Herausforderungen - Broader Tax Challenges
7. Deutschland als Exportland: Gewinner oder Verlierer?
8. Anhang - Literaturnachweise

Von Analog zu Digital....

Mein Vater
mit 6

Ich
mit 6

Ich
mit 35 Jahren - 1990

Meine Tochter
mit 6



■ ... something big is going on!



Uber, der größte Taxi-Anbieter auf diesem Planeten, besitzt keine Fahrzeuge.



Facebook, der populärste Medienbetreiber weltweit, schafft keine Inhalte.



Alibaba, der international wertvollste Einzelhändler, hat keinerlei Lagerbestand.



Airbnb, der global führende Anbieter von Unterkünften, besitzt keine Immobilien.

Reichlich Denkwürdiges passiert **Something big is going on!**

Tom Goodwin, Senior Vice President, US-Filiale von Havas Media, sechsgößte Medienagentur weltweit.



Agenda

1. Von Analog zu Digital - Something big is going on!
2. Digitale Geschäftsmodelle
3. Double Irish - Dutch Sandwich: Kein dt. Betriebsstätten-Problem!
4. BEPS is all around! – Wo die Digitale Wirtschaft? Wo das Problem?
5. Erweiterung des DBA-Betriebsstättenbegriffs
6. Übergreifende Herausforderungen - Broader Tax Challenges
7. Deutschland als Exportland: Gewinner oder Verlierer?
8. Anhang - Literaturnachweise

■ Digitale Geschäftsmodelle: „Einzig- oder nur andersartig“?

Online-Marktplätze wie eBay, Dating-Sites wie Tinder.com, Online-Arbeitsvermittlungen wie Upwork, Preisvergleichs-Webseiten wie Skyscanner oder Expedia, Unterkunft-Websites wie Booking.com, Peer-to-Peer-Dienste wie Airbnb, Transportdienstleistungen wie Uber sind Äquivalente von Offline-Unternehmen.

Gewinne werden durch **Belastung von Nutzungs- oder Provisionsgebühren an Dienstanbieter und Werbetreibende** generiert.

Der digitale Sektor hat **neue Geschäftsmodelle** entstehen lassen wie

- Elektronischer Handel
- App-Shops
- Online-Werbung
- Cloud Computing
- Download-Dienste
- Zahlungsdienste
- Hochfrequenzhandel u.a.

Die digitale Wirtschaft ermöglicht eine sehr **mobile Zuordnung von Aufgaben in verschiedenen Bereichen / Branchen eines Unternehmens in verschiedenen Ländern.**

Die **einzigartige Natur** der digitalen Geschäftsmodelle hilft digitalen Unternehmen, sich an **Steuervermeidungspraktiken** zu beteiligen.

■ Digitale Geschäftsmodelle: Gruppierung

■ **Abonnement-Modell (subscription model)**

Benutzer zahlen eine Abonnementgebühr, um Zugang zu einem Service oder Inhalt auf einer Website zu haben, wie Amazon oder Netflix

■ **Werbe-Modell (advertisement model)**

Endbenutzer generieren Einnahmen, indem sie der Werbung in Plattformen ausgesetzt sind, die von Unternehmen wie YouTube oder Yahoo bereitgestellt werden

■ **Zugangs-Modell (access model)**

Content- und App-Entwickler (Internet Service Provider, Datenvermittler und Datenanalysten) zahlen, um Zugang zu den Endbenutzerdaten zu erhalten, z.B. App Geschäft

■ Digitale Geschäftsmodelle: Steuerliche Herausforderungen

Nexus

Problem: Ausführung von Geschäften an Endverbraucher in einem Land **ohne physische Präsenz** auch nur eines der an dem Geschäft Beteiligten, z.B. Film-Download auf einem IPAD während eines Urlaubs in einem Drittstaat

Daten

Problem: Schwierigkeit, jenen Daten einen **“richtigen” Wert** beizumessen, welche Endnutzer von Plattformen ohne Entgelt bereitstellen

Qualifizierung

Problem: Neue “Produktformen” und neue Wege der (Be-) Lieferung (Down-/Upload) in digitalen Geschäftsmodellen erschweren die **Qualifizierung geleisteter Zahlungen**

Digitale Geschäftsmodelle: Steuerliche Druckpunkte

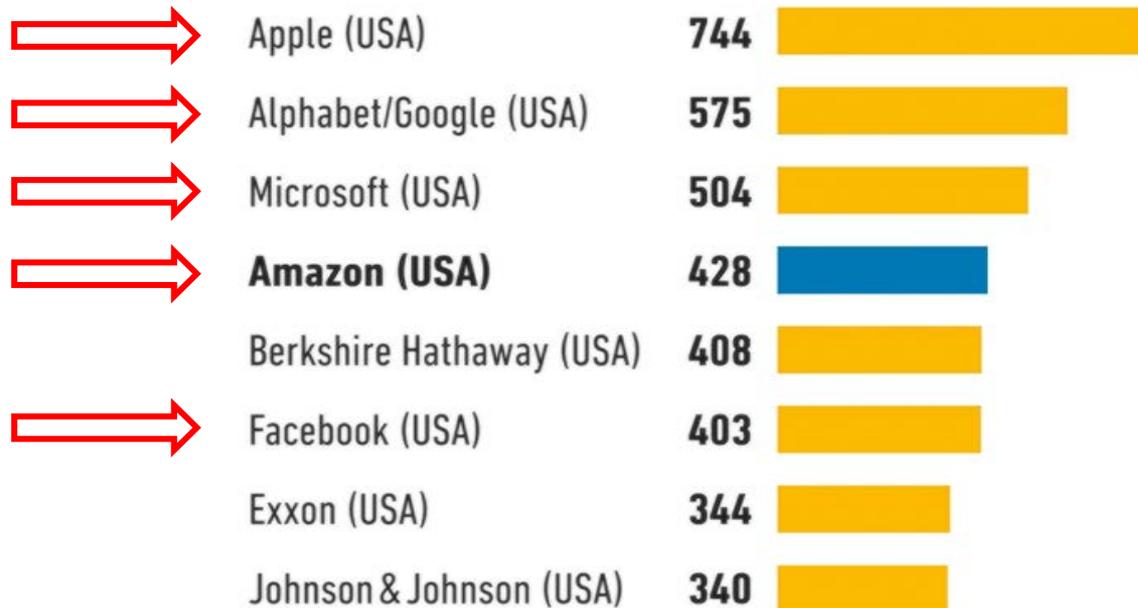
- Im Bereich der digitalen Wirtschaft **verschwimmen die Anknüpfungspunkte** für eine Besteuerung, wenn sie nicht **gänzlich verschwinden**.
- Handelt es sich bei den von den Endabnehmern geleisteten Zahlungen um solche, die unter den **Unternehmensgewinn**-Artikel fallen (Art 7) oder um **Lizenzgebühren** (Art 12)?
- OECD identifiziert folgende Bereiche der BASE-Erosion im digitalen Sektor:
 - **Vermeidung von Betriebsstätten-Status im Abnehmerland**
 - Fehlende physische Präsenz
 - Kommissionärs-Strukturen
 - Vorbereitende und Hilfstätigkeiten
 - **Vermeidung von Quellensteuern**
 - Zwischenschaltung von Gesellschaften (oft „hybrid“ / „Check-the-Box“) in Ländern mit breitem DBA-Netz und / oder steuergünstiger „Ruling-Praxis“ (Niederlande / Luxemburg)
 - **Beseitigung der Steuer** in einem zwischengeschalteten Offshore-Staat oder im Ansässigkeitsstaat des Unternehmers, oft in beiden Ländern (insbesondere keine CFC-Steuer in den USA)

Agenda

1. Von Analog zu Digital - Something big is going on!
2. Digitale Geschäftsmodelle
3. Double Irish - Dutch Sandwich: Kein dt. Betriebsstätten-Problem!
4. BEPS is all around! – Wo die Digitale Wirtschaft? Wo das Problem?
5. Erweiterung des DBA-Betriebsstättenbegriffs
6. Übergreifende Herausforderungen - Broader Tax Challenges
7. Deutschland als Exportland: Gewinner oder Verlierer?
8. Anhang - Literaturnachweise

Die teuersten Unternehmen der Welt

Die teuersten Unternehmen der Welt nach Börsenwert
in Milliarden Dollar



Das teuerste deutsche Unternehmen

SAP **120**

... sind im Focus, u.a. Apple, Google, Microsoft, Amazon, Facebook

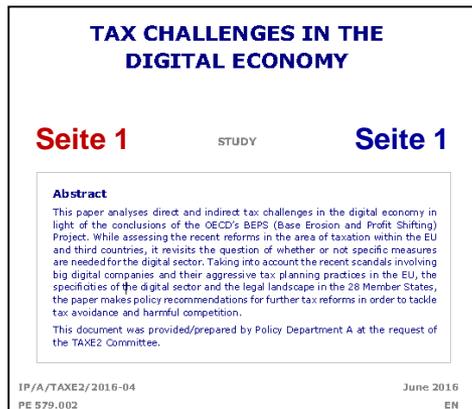
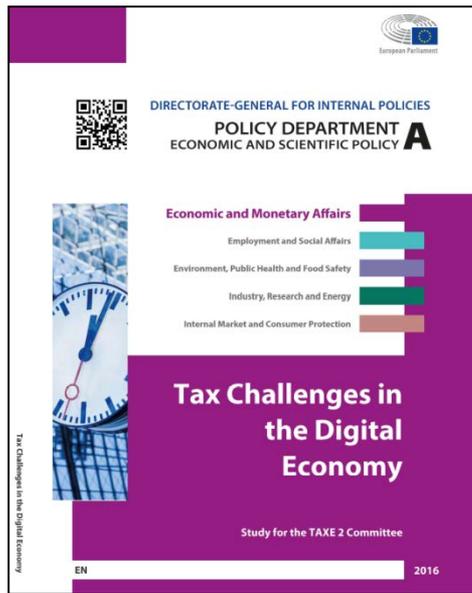
EXECUTIVE SUMMARY (Seite 8 von 90 Seiten)

As the scandals keep multiplying with **Lux Leaks, Swiss Leaks and Panama Leaks** public cries increase calling governments **to stop tax avoidance**, as a result of which **EUR 50-70 billion of tax revenue is being annually lost** by the Member States of the European Union.

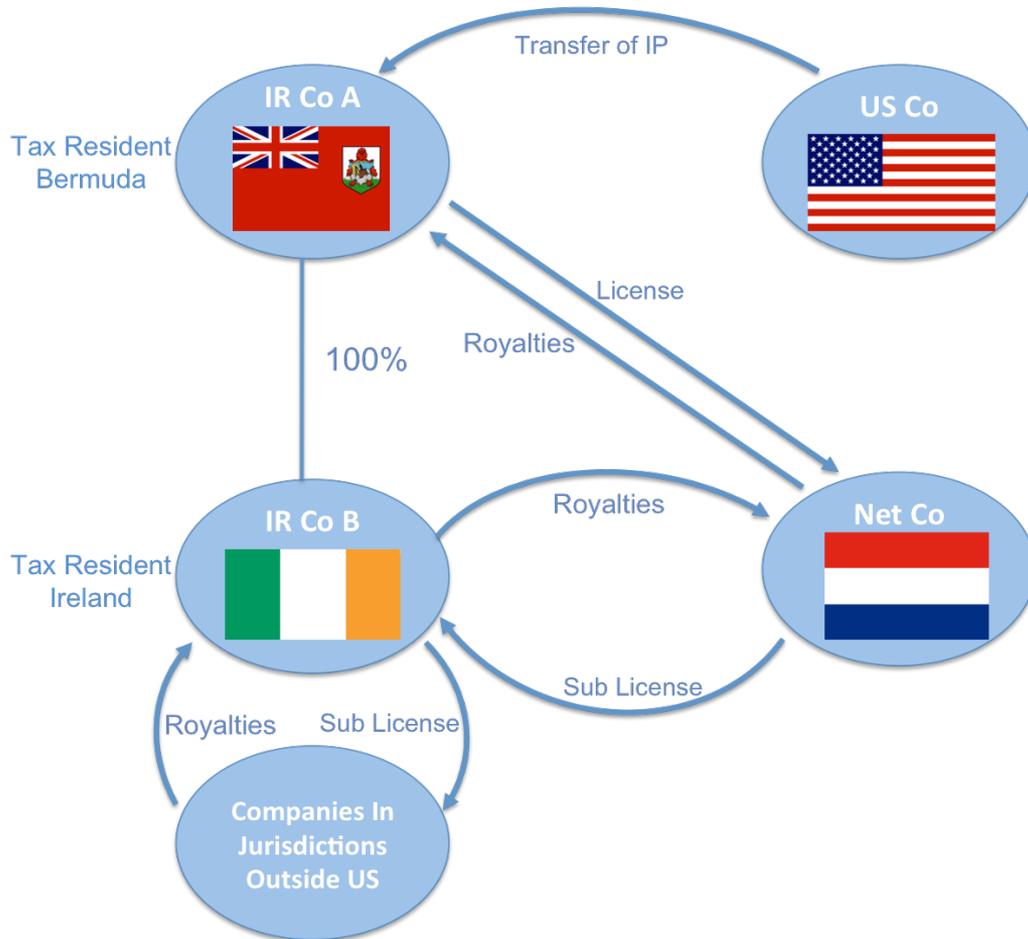
The increasing number of EU and Member State **investigations against digital companies** such as **Google, Amazon, Apple and Facebook** show that the digital sector is highly involved in **aggressive tax planning practices**, which permits the biggest companies of the world to get away with the payment of close to zero taxes.

While the digital economy does not create BEPS issues, it **'exacerbates the existing ones'**.....

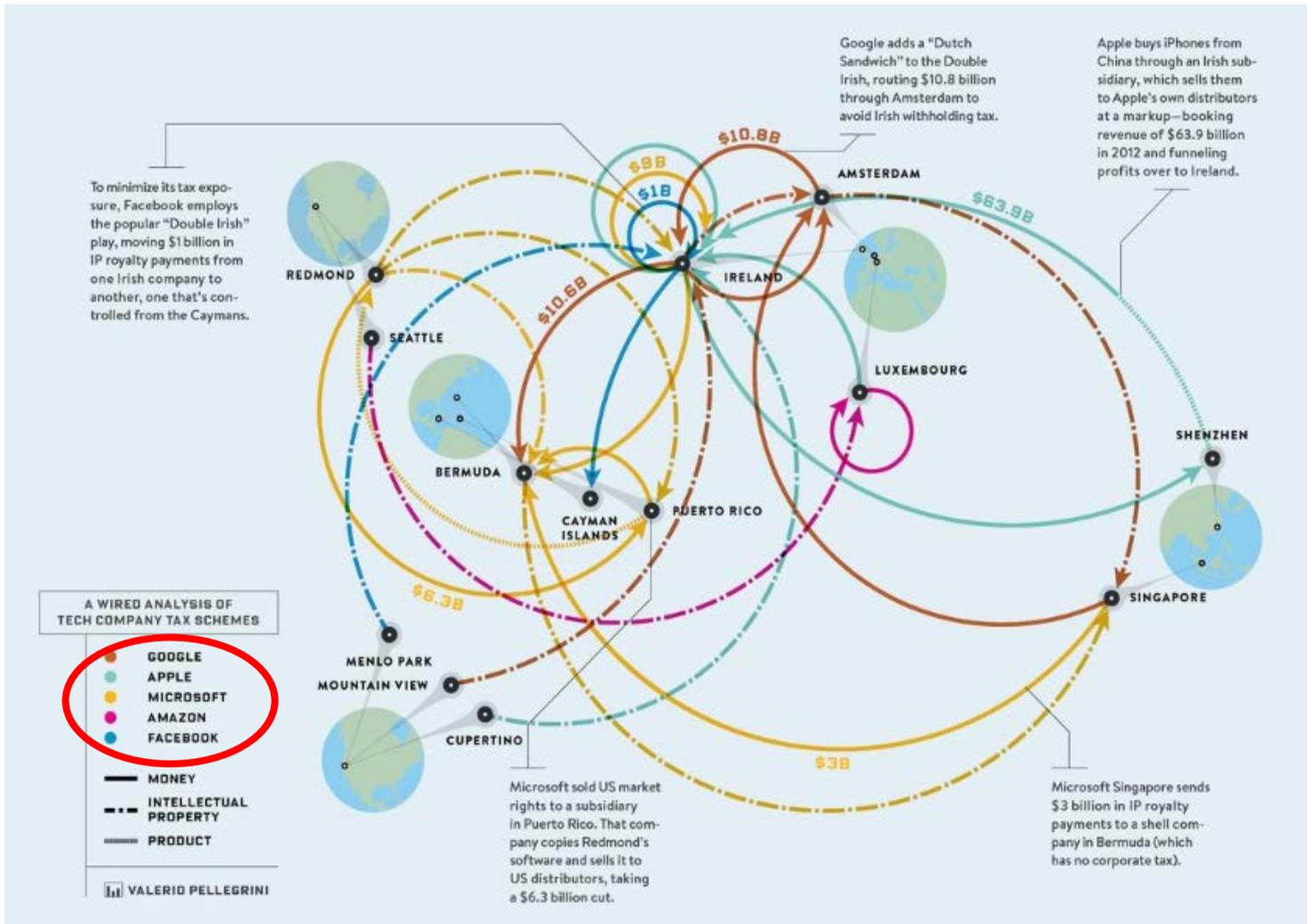
New digital business models (subscription, access or advertisement models) and new technologies such as robotics or 3D printing are not confined by national boundaries and can easily **escape their tax liabilities by channeling their royalty payments towards a tax haven**, for instance.



... haben Appetit auf DOUBLE IRISH – DUTCH SANDWICH



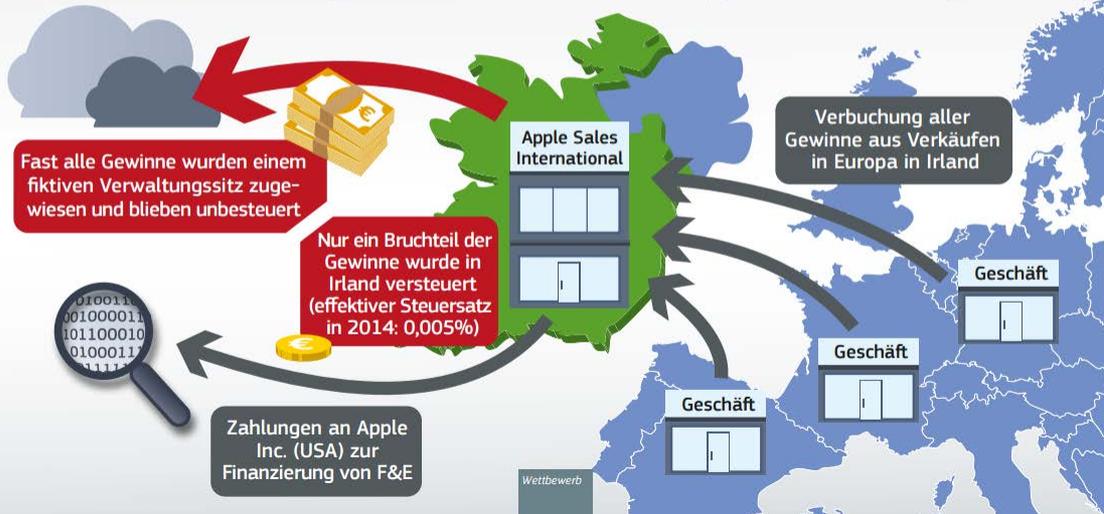
... sind aber kein deutsches Betriebsstättenproblem !



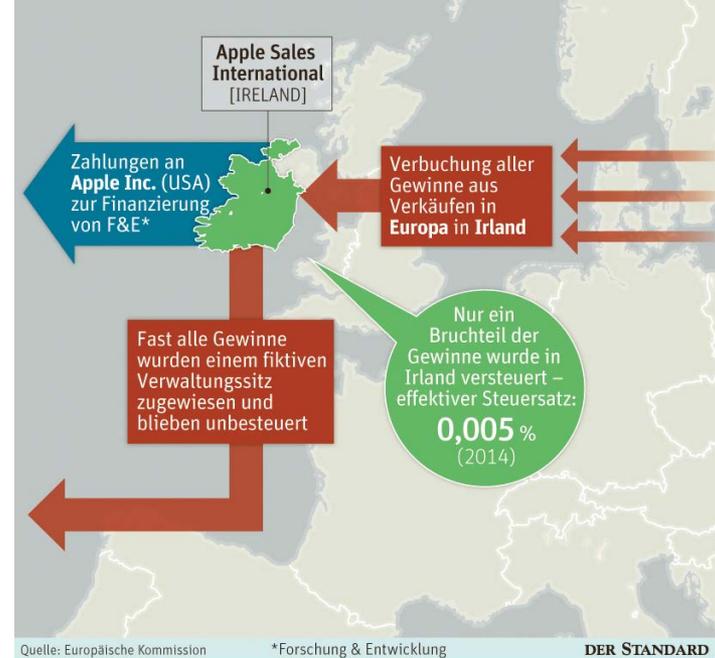
■ Eine Gewinn-Steuerbelastung von angeblich nur 0,005%...



Staatliche Beihilfen: Irland gewährte **Apple** unzulässige steuerliche Vorzugsbehandlung



Apples Steuersparmodell



... heizt die Diskussion an über FAIRE / UNFAIRE Steuern! Aber: Sind Steuern fair / unfair?

WHAT WOULD THAT MEAN FOR YOUR FAMILY?

The average American takes home about **\$37,000** after taxes, but what if we were all paying our taxes like Apple does? Paying a **0.7%** rate would save you about **\$3,575**.

That's enough for a family of four to...

- Fly round trip to **Paris**
- Increase what you spend on clothes by about **30%**
- Pay off a new, **\$25,000** car in about three and a half years
- Save up a down payment on a **\$175,000 home**

While you're busy working hard for your paycheck only to see a huge chunk of it head straight to the tax man, billionaire corporations are pocketing millions with a tax-avoidance strategy.

DO YOU THINK THAT'S FAIR?

PUT TO A GOOD USE?

Collectively, **Apple, Facebook & Google** have saved about **\$8 billion** in recent years.

How might that money have been put to use here at home? As we're enduring massive federal budget cuts, that money could...

- Pay for the federal government's entire share of the children's health insurance program, which covers about **4 Million Kids** (\$200,000)
- Provide immunizations through age 6 for **6.5 Million Kids** (\$200,000)
- Fund the salaries of nearly **200,000** elementary school teachers (\$20,000)
- Buy a year's worth of groceries for **770,416** families of four; that's more than the population of Chicago (\$30,000)
- Pay for the entire California highway patrol for **4 Years** (= 4 months)

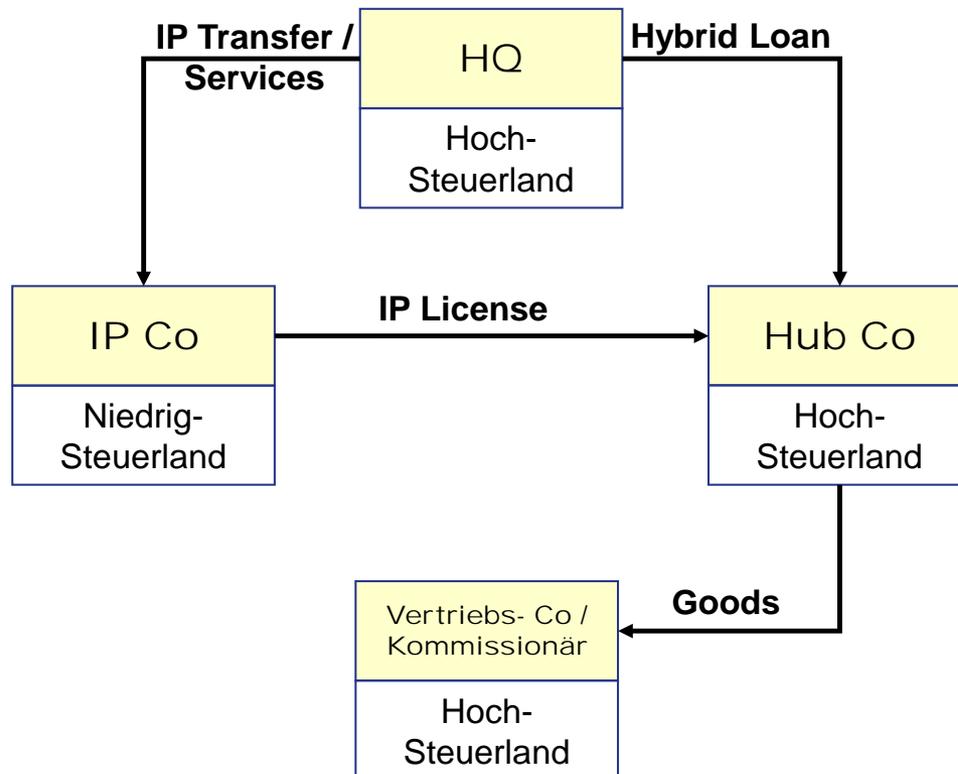
Agenda

1. Von Analog zu Digital - Something big is going on!
2. Digitale Geschäftsmodelle
3. Double Irish - Dutch Sandwich: Kein dt. Betriebsstätten-Problem!
4. BEPS is all around! – Wo die Digitale Wirtschaft? Wo das Problem?
5. Erweiterung des DBA-Betriebsstättenbegriffs
6. Übergreifende Herausforderungen - Broader Tax Challenges
7. Deutschland als Exportland: Gewinner oder Verlierer?
8. Anhang - Literaturnachweise

■ BEPS - “Pressure Points” der „Digitalen Wirtschaft“

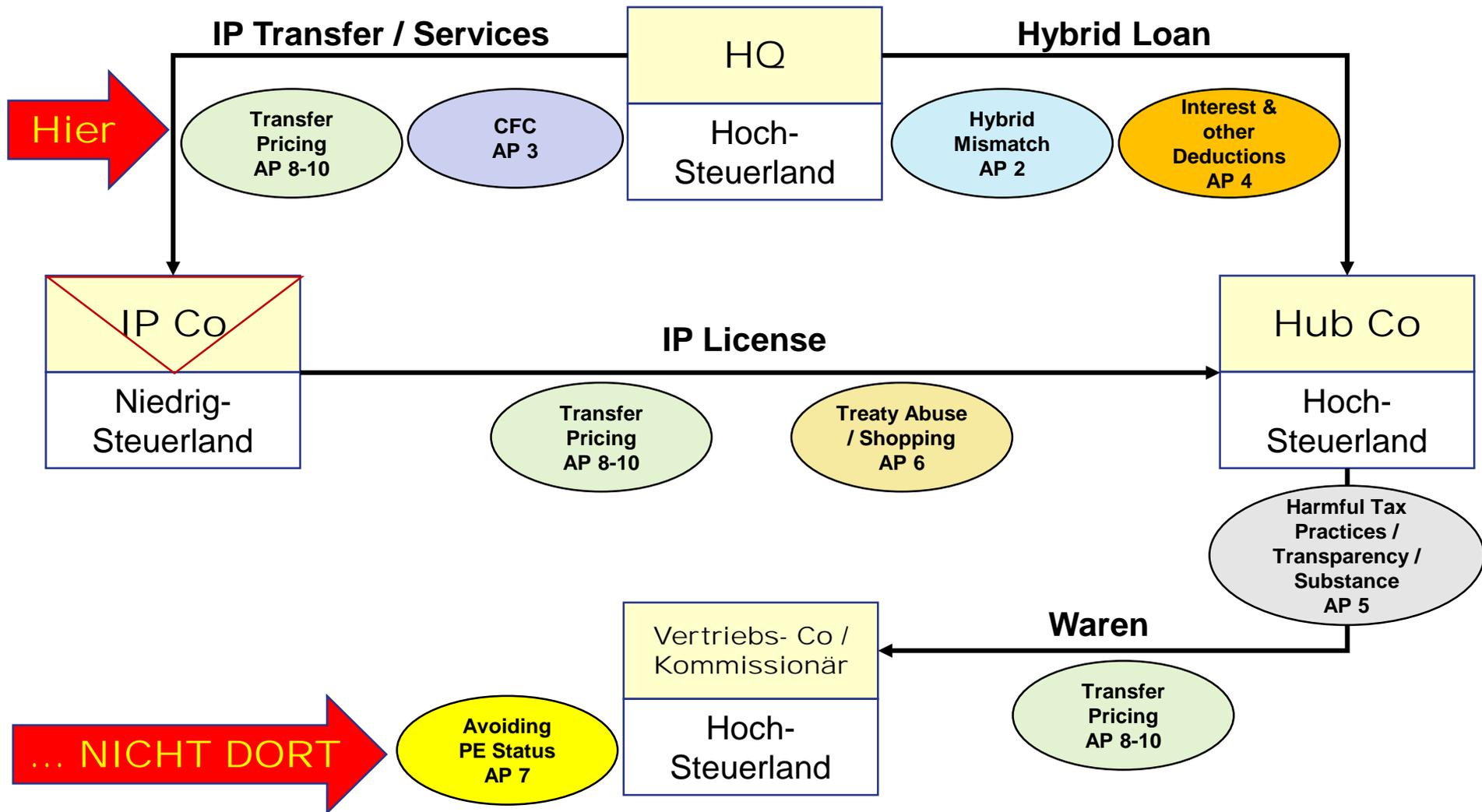
1. Transfer von **IP zu noch niedrigen Werten auf nicht / niedrig besteuerte Offshore-Gesellschaften** / Gesellschaften in Ländern mit IP-Vorzugsbesteuerung (Patent-Box)
2. Auftragsforschung / Cost-Sharing Vereinbarungen mit anderen verbundenen Unternehmen: IP-Werte entstehen „offshore“
3. Vermeidung **Hinzurechnungsbesteuerung** durch hybride Strukturen / Check-the-Box
4. **Betriebstätten-Vermeidung im Zielland** (Marktstaat / Quellenstaat) durch Nutzung der DBA-Betriebsstätten-Ausnahmen (Auslieferungslager / vorbereitende Hilfstätigkeiten); Kommissionär-Strukturen und / oder routinemäßige Service-Leistungen durch andere verbundene Unternehmen mit Cost-Plus-Margenbesteuerung.
5. **Vermeidung von Quellensteuern** auf Lizenzzahlungen durch Zwischenschaltung entlastungsberechtigter (Durchlauf-) Gesellschaften, insbes. in den Niederlanden
6. **Keine Umsatzsteuer** mangels (i) Entgelt bei kostenfreien Angeboten an Endkunden (z.B. Google), (ii) Steuerbarkeit oder (iii) Vollzugsdefiziten bei fehlender Registrierung von leistenden Anbietern im Bestimmungsland

■ BEPS is all around – Wo die Digitale Wirtschaft?

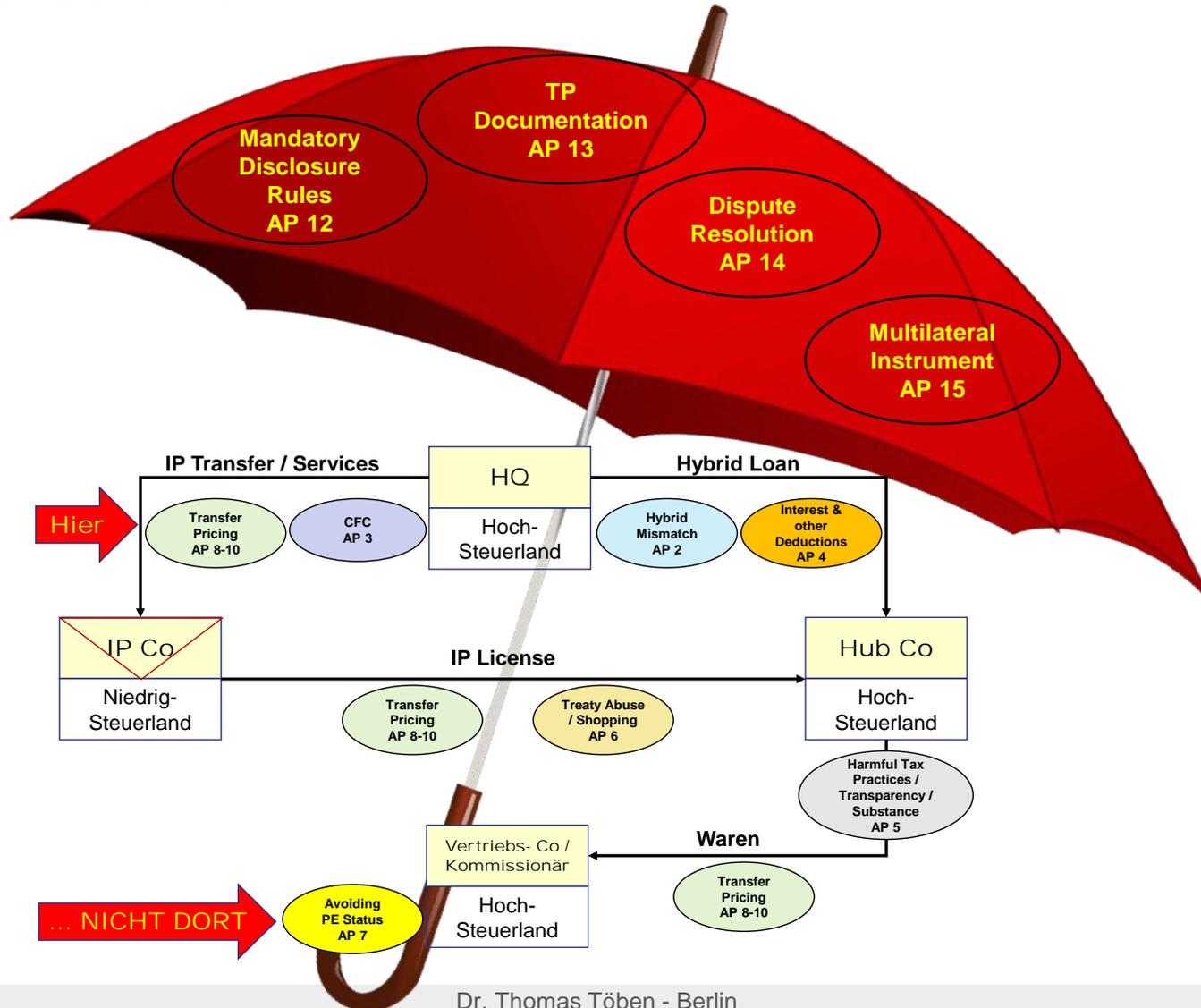


- Vertriebs-Co verkauft Güter als Kommissionär gegen geringes Entgelt
- Hub Co profitiert von Steuerprivilegien für IP-Entwicklung und Marketing
- Hub Co erhält hybrides Darlehen von HQ, welches bei HQ als EK qualifiziert und bei Hub Co Zinsabzug erlaubt
- Hub Co zahlt hohe steuerlich abzugsfähige Lizenzen ohne Quellensteuer an IP Co
- Wegen geringer Substanz nimmt IP Co Dienstleistungen von HQ in Anspruch – gegen Entgelt auf Cost-Plus Basis
- Niedrig / nicht besteuertes Einkommen von IP Co unterliegt nicht der Hinzurechnungsbesteuerung bei HQ, z.B. wegen Check-The-Box / aktives Einkommen

BEPS is all around – Und wo ist das Problem?



BEPS is all around ...



Agenda

1. Von Analog zu Digital - Something big is going on!
2. Digitale Geschäftsmodelle
3. Double Irish - Dutch Sandwich: Kein dt. Betriebsstätten-Problem!
4. BEPS is all around! – Wo die Digitale Wirtschaft? Wo das Problem?
- 5. Erweiterung des DBA-Betriebsstättenbegriffs**
6. Übergreifende Herausforderungen - Broader Tax Challenges
7. Deutschland als Exportland: Gewinner oder Verlierer?
8. Anhang - Literaturnachweise

Betriebsstätte AKTUELL: §§ 12, 13 vs. Art. 5 OECD-MA

☐	Betriebsstätte-/ständiger-Vertreter nach §§ 12, 13 AO ☐		Betriebsstätte nach Art. 5 OECD-MA ☐	
Warenlager und Einkaufsstelle ☐	☐ <input checked="" type="checkbox"/>	Betriebsstätte möglich. ☐	☐ <input checked="" type="checkbox"/>	Keine Betriebsstätte. ☐ 
Bauausführungen und Montagen ☐	☐ <input checked="" type="checkbox"/>	Bei schon > 6 Monate ☐	☐ <input checked="" type="checkbox"/>	Erst bei > 12 Monate ☐
Unabhängiger Vertreter ☐	☐ <input checked="" type="checkbox"/>	Ständiger Vertreter möglich. ☐	☐ <input checked="" type="checkbox"/>	Keine Vertreterbetriebsstätte. ☐ 
Tätigkeiten der Informationsbeschaffung ☐	☐ <input checked="" type="checkbox"/>	Betriebsstätte möglich. ☐	☐ <input checked="" type="checkbox"/>	Keine Betriebsstätte ☐ 
Hilfstätigkeiten und Tätigkeiten vorbereitender Art ☐	☐ <input checked="" type="checkbox"/>	Betriebsstätte möglich. ¶ ☐	☐ <input checked="" type="checkbox"/>	Keine Betriebsstätte. ☐ 
Quelle: Heinsen / Zeiner, DB-Sonderausgabe 1/2107, S. 15ff. 16 ☐				

■ Finaler BEPS-Report zu AP 7 (50 Seiten mit folgendem Inhalt)

Table of contents

Abbreviations and acronyms	7	
Executive summary	9	3 Seiten
Background	13	2 Seiten
A. Artificial avoidance of PE status through <i>commissionnaire</i> arrangements and similar strategies	15	13 Seiten
B. Artificial avoidance of PE status through the specific activity exemptions.....	28	
1. List of activities included in Art. 5(4)	28	11 Seiten
2. Fragmentation of activities between closely related parties.....	39	3 Seiten
C. Other strategies for the artificial avoidance of PE status	42	
1. Splitting-up of contracts	42	3 Seiten
2. Strategies for selling insurance in a State without having a PE therein	44	,-"
D. Profit attribution to PEs and interaction with action points on transfer pricing	45	,-"
Notes	46	
Bibliography	46	

■ Finaler BEPS-Report zu AP 7 (Vier Schwerpunkte)

➤ Betriebstättenvermeidung

- durch Nutzung der Ausnahmen für bestimmte Tätigkeiten
(Art. 5 **Abs. 4** OECD-MA: vorbereitende Hilfs- / Nebentätigkeiten)
- durch Aufteilung (Fragmentierung) von Verträgen bzw. einer ansonsten eine Betriebsstätte begründenden Gesamttätigkeit
(Art. 5 **Abs. 4. 1** OECD-MA)
- durch Kommissionärs-Strukturen und ähnliche Gestaltungen
(Art. 5 **Abs. 5 und 6** OECD-MA: abhängige / unabhängige Vertreter)
- **Gewinnzurechnung bzgl. des erweiterten Betriebsstättenbegriffs und Verhältnis zu BEPS-Ergebnissen bzgl. Verrechnungspreise**
 - ❖ *OECD-Public Discussion Draft - BEPS ACTION 7 - Additional Guidance on the Attribution of Profits to Permanent Establishments, 4 July - 5 September 2016 (40 Seiten)*

■ Erweiterung Betriebstätten-Definition in Art. 5 **Abs. 4** OECD-MA

➤ **Maßnahme 1 zu Art. 5 **Abs. 4**:** **„Ausnahmen zu Ausnahmen“**

- Alle Ausnahmetatbestände im Art. 5 **Abs. 4** OECD-MA
(= keine DBA-Betriebstätte trotz fester Geschäftseinrichtung) werden unter den Vorbehalt einer nur vorbereitenden bzw. Hilfstätigkeit gestellt (insbes. Waren- / Auslieferungslager)

➤ **... durch Ergänzung des Absatzes 4 von Art. OECD-MA am Ende**

„vorausgesetzt, dass

- *diese Tätigkeiten [= alle in Buchstabe a) – e) genannten Tätigkeiten] oder*
- *im Fall des Buchst. f die Gesamttätigkeit der festen Geschäftseinrichtung vorbereitender Art sind oder eine Hilfstätigkeit darstellen“*

■ Erweiterung Betriebstätten-Definition in Art. 5 Abs. 4.1 OECD-MA

➤ Maßnahme 2 zu Art. 5 Abs. 4:

“Anti-Fragmentation-Rule für verbundenen Unternehmen.....

- **Keine Vermeidung von Betriebstätten durch Aufteilung von Tätigkeiten** auf verschiedene verbundene Unternehmen / Betriebstätten, die nur jeweils allein - bei einer Einzelbetrachtung - als vorbereitende oder Hilfstätigkeiten qualifizieren, **nicht aber bei einer Gesamtschau**

➤ als neuem Absatz 4.1 in Art. 5 OECD-MA

„Abs. 4 gilt nicht für eine von einem Unternehmen genutzte oder unterhaltene feste Geschäftseinrichtung, **wenn** dasselbe oder ein eng verbundenes Unternehmen am **selben Ort oder an einem anderen Ort im selben Vertragsstaat Geschäftstätigkeiten** ausübt **und**

a) dieser oder der andere Ort für das Unternehmen oder das eng verbundene Unternehmen **eine Betriebstätte nach diesem Artikel darstellt** oder

b) **die sich aus den von den beiden Unternehmen am selben Ort oder von demselben Unternehmen oder den eng verbundenen Unternehmen an den beiden Orten ausgeübten Tätigkeiten ergebende Gesamttätigkeit weder vorbereitender Art ist noch eine Hilfstätigkeit darstellt,**

vorausgesetzt, dass die von den beiden Unternehmen am selben Ort oder von demselben Unternehmen oder den eng verbundenen Unternehmen an den beiden Orten ausgeübten Geschäftstätigkeiten **sich ergänzen und Teil eines zusammengehörigen Geschäftsbetriebs sind.**“

■ Erweiterung Betriebstätten-Definition in Art. 5 Abs. 5 OECD-MA

➤ Bisher: Vertreter-Betriebstätte nur bei

- rechtlicher oder faktischer Abschlussvollmacht
- eines unabhängigen Vertreters
(nicht im Rahmen ordentlicher Geschäftstätigkeit)
- und keine Hilfs- und Nebentätigkeiten

➤ Verschärfung bei Kommissionärs- / Vertreter-Strukturen durch

- Verzicht auf Abschlussvollmacht
- Verhandlung wesentlicher Vertragselemente als neues Tatbestandsmerkmal

*(„or habitually **plays the principal role** leading to the conclusion of contracts that are routinely concluded without material modification by the enterprise)*

■ Erweiterung Betriebstätten-Definition in Art. 5 Abs. 5 OECD-MA

➤ Verschärfung bei Kommissionärs- / Vertreter-Strukturen

(Vertreter) Betriebstätte dann, wenn eine Person im Namen eines Unternehmens agiert und

- dabei gewöhnlich Verträge abschließt **oder**
- **gewöhnlich** die **wesentliche Rolle dabei spielt**, die zum Abschluss der Verträge führt, die routinemäßig ohne wesentliche Änderungen durch das Unternehmen abgeschlossen werden,

und diese Verträge

- im Namen des Unternehmens (Handelsvertreter), oder
- zwecks Übertragung von im Eigentum des Unternehmens stehenden Vermögens (Kommissionär), oder
- zwecks Erbringung von Dienstleistungen durch das Unternehmen abgeschlossen sind.

Nach: Sennewald, D., Steuerliche Risiken der Ausweitung des Betriebsstättenbegriffs, 33. Hamburger Tagung zur Internationalen Besteuerung am 2.12.2016

■ Der abhängige Vertreter (Art. 5 Abs. 5 OECD-MA)

Bisher ^α	Vorgeschlagene Änderungen ^α
<p>(5) Ist eine Person mit Ausnahme eines unabhängigen Vertreters im Sinne des Absatzes 6 – für ein Unternehmen tätig und besitzt sie in einem Vertragsstaat die Vollmacht, im Namen des Unternehmens Verträge abzuschließen, und übt sie die Vollmacht dort gewöhnlich aus, so wird das Unternehmen ungeachtet der Absätze 1 und 2 so behandelt, als habe es in diesem Staat für alle von der Person für das Unternehmen ausgeübten Tätigkeiten eine Betriebsstätte, es sei denn, diese Tätigkeiten beschränken sich auf die in Absatz 4 genannten Tätigkeiten, die, würden sie durch eine feste Geschäftseinrichtung ausgeübt, diese Einrichtung nach dem genannten Absatz nicht zu einer Betriebsstätte machen.^α</p>	<p>Ist ungeachtet der Abs. 1 und 2 jedoch vorbehaltlich des Abs. 6 eine Person in einem Vertragsstaat für ein Unternehmen tätig und schließt sie dabei gewöhnlich Verträge ab, oder spielt sie gewöhnlich eine wesentliche Rolle, die zum Abschluss von Verträgen führt, die routinemäßig ohne wesentliche Veränderungen vom Unternehmen abgeschlossen werden, und werden diese Verträge</p> <p>a) → im Namen des Unternehmens, oder¶</p> <p>b) → zur Übertragung des Eigentums, oder des Rechts zur Nutzung von Wirtschaftsgütern, die das Unternehmen besitzt oder zu nutzen berechtigt ist, oder¶</p> <p>c) → zur Erbringung von Dienstleistungen durch dieses Unternehmen <i>geschlossen</i>, so wird das Unternehmen so behandelt, als habe es in diesem Vertragsstaat für alle von der Person für das Unternehmen ausgeübten Tätigkeiten eine Betriebsstätte, es sei denn, diese Tätigkeiten beschränken sich auf die in Abs. 4 genannten Tätigkeiten, die, würden sie durch eine feste Geschäftseinrichtung ausgeübt, diese Einrichtung nach dem genannten Absatz nicht zu einer Betriebsstätte machen.^α</p>

Übersetzung nach Bendlinger, IStR 2016, 915

■ Änderungen zu Art. 5 Abs. 6 OECD-MA (Unabhängiger Vertreter)

- Bisher keine Vertreter-Betriebstätte durch einen **Makler, Kommissionär** oder einen anderen unabhängigen Vertreter mit Handeln im Rahmen ordentlicher Geschäftstätigkeit
- Grds. soll das weiterhin gelten;
- Jedoch werden Makler und Kommissionäre nicht mehr als unabhängig erwähnt
- Künftig jdf. keine Unabhängigkeit, wenn die betreffende Person „ausschließlich oder fast ausschließlich für ein oder für mehrere eng verbundene Unternehmen" tätig wird
= weniger als 10% für Dritte
(Art. 5 Abs. 6a S. 2; Definition in Art 5 Abs. 6b OECD-MA, Ergänzung Kommentar).

Der unabhängige Vertreter (Art. 5 Abs. 6 OECD-MA)

Bisher ^α	Vorgeschlagene Änderungen ^α
<p>Ein Unternehmen wird nicht schon deshalb so behandelt, als habe es eine Betriebsstätte in einem Vertragsstaat, weil es dort seine Geschäftstätigkeit durch einen Makler, Kommissionär oder einen anderen unabhängigen Vertreter ausübt, sofern diese Personen im Rahmen ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit handeln. ¶</p> <p>α</p>	<p>a) → Abs. 5 gilt nicht, wenn die in einem Vertragsstaat für ein Unternehmen des anderen Vertragsstaates tätige Person im erstgenannten Vertragsstaat eine Geschäftstätigkeit als unabhängiger Vertreter ausübt und im Rahmen ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit für das Unternehmen tätig ist. Ist eine Person jedoch ausschließlich oder nahezu ausschließlich für ein oder für mehrere Unternehmen tätig, mit dem oder denen sie eng verbunden ist, so gilt diese Person in Bezug auf dieses oder diese Unternehmen nicht als unabhängiger Vertreter im Sinne dieses Absatzes. ¶</p> <p>b) → Für Zwecke der Anwendung dieses Artikels gilt eine Person als mit einem Unternehmen eng verbunden, wenn es an dem Unternehmen <i>mindestens 50% des wirtschaftlichen Eigentums</i> besitzt (oder im Fall einer Gesellschaft, <i>mindestens 50% der Stimmrechte und am Kapital oder an den Eigenmitteln der Gesellschaft</i>), oder wenn eine andere Person <i>mindestens 50% des wirtschaftlichen Eigentums (oder im Fall einer Gesellschaft, mindestens 50% der Stimmrechte und am Kapital oder an den Eigenmitteln der Gesellschaft)</i> an der Person und am Unternehmen besitzt. Eine Person gilt jedenfalls einem Unternehmen eng verbunden, wenn sich aus den relevanten Umständen ergibt, dass Kontrolle ausgeübt werden kann oder beide unter der Kontrolle ein- und derselben Person oder eines Unternehmens stehen. α</p>

Übersetzung nach Bendlinger, IStR 2016, 915

Betriebstättenbegriff-Erweiterung: Bringt viel Neues viel mehr?

BEPS AP 7: Änderungen des Betriebstättenbegriffs in Art. 5 Abs. 5 und 6 OECD-MA

5. Notwithstanding the provisions of paragraphs 1 and 2 **but subject to the provisions of paragraph 6**, where a person — ~~other than an agent of an independent status to whom paragraph 6 applies~~ — is acting **in a Contracting State** on behalf of an enterprise and has, and habitually exercises, in a Contracting State, an authority to conclude contracts, **in doing so, habitually concludes contracts, or habitually plays the principal role leading to the conclusion of contracts that are routinely concluded without material modification by the enterprise, and these contracts are**

- a) in the name of the enterprise, **or**
- b) **for the transfer of the ownership of, or for the granting of the right to use, property owned by that enterprise or that the enterprise has the right to use, or**
- c) **for the provision of services by that enterprise,**

that enterprise shall be deemed to have a permanent establishment in that State in respect of any activities which that person undertakes for the enterprise, unless the activities of such person are limited to those mentioned in paragraph 4 which, if exercised through a fixed place of business, would not make this fixed place of business a permanent establishment under the provisions of that paragraph.

6. An enterprise shall not be deemed to have a permanent establishment in a Contracting State merely because it carries on business in that State through a broker, general commission agent or any other agent of an independent status, provided that such persons are acting in the ordinary course of their business.

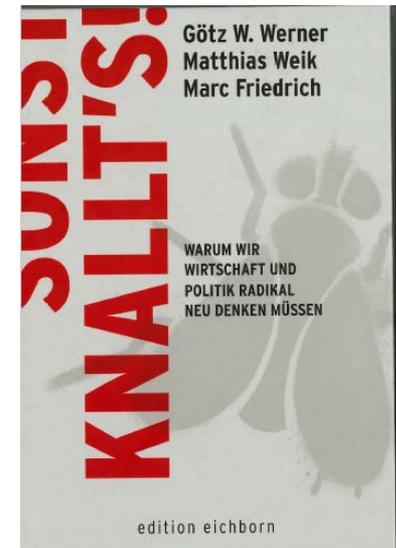
- a) **Paragraph 5 shall not apply where the person acting in a Contracting State on behalf of an enterprise of the other Contracting State carries on business in the first-mentioned State as an independent agent and acts for the enterprise in the ordinary course of that business. Where, however, a person acts exclusively or almost exclusively on behalf of one or more enterprises to which it is closely related, that person shall not be considered to be an independent agent within the meaning of this paragraph with respect to any such enterprise.**
- b) **For the purposes of this Article, a person is closely related to an enterprise if, based on all the relevant facts and circumstances, one has control of the other or both are under the control of the same persons or enterprises. In any case, a person shall be considered to be closely related to an enterprise if one possesses directly or indirectly more than 50 per cent of the beneficial interest in the other (or, in the case of a company, more than 50 per cent of the aggregate vote and value of the company's shares or of the beneficial equity interest in the company) or if another person possesses directly or indirectly more than 50 per cent of the beneficial interest (or, in the case of a company, more than 50 per cent of the aggregate vote and value of the company's shares or of the beneficial equity interest in the company) in the person and the enterprise.**

Agenda

1. Von Analog zu Digital - Something big is going on!
2. Digitale Geschäftsmodelle
3. Double Irish - Dutch Sandwich: Kein dt. Betriebsstätten-Problem!
4. BEPS is all around! – Wo die Digitale Wirtschaft? Wo das Problem?
5. Erweiterung des DBA-Betriebsstättenbegriffs
- 6. Übergreifende Herausforderungen - Broader Tax Challenges**
7. Deutschland als Exportland: Gewinner oder Verlierer?
8. Anhang - Literaturnachweise

Übergreifende Herausforderungen – Broader Tax Challenges

- Führen etablierte Besteuerungsprinzipien internationaler Gewinnaufteilung im Bereich der digitalen Wirtschaft überhaupt zu vertretbaren Ergebnissen?
- Sonderregeln nur für die digitale Wirtschaft nicht sinnvoll (und nicht durchsetzbar): Trennung von der allgemeinen Wirtschaft nicht (mehr) möglich.
- Alternative Anknüpfungspunkte (statt / neben Betriebsstätte), wie zB „wesentliche wirtschaftliche / digitale Präsenz“ („*significant economic / digital presence*“), zB bei Überschreiten bestimmter Umsatz-, Daten- oder Nutzerschwellen nicht zielführend.
- (EU-) rechtliche Bedenken gegen Quellensteuern und transaktionsbasierte Ausgleichsabgaben („*equalisation levy*“); auch körperschaftsteuerliche Friktionen insbes. im Ansässigkeitsstaat.
- Aber was dann? Verbrauchsteuern? Umsatzsteuer?



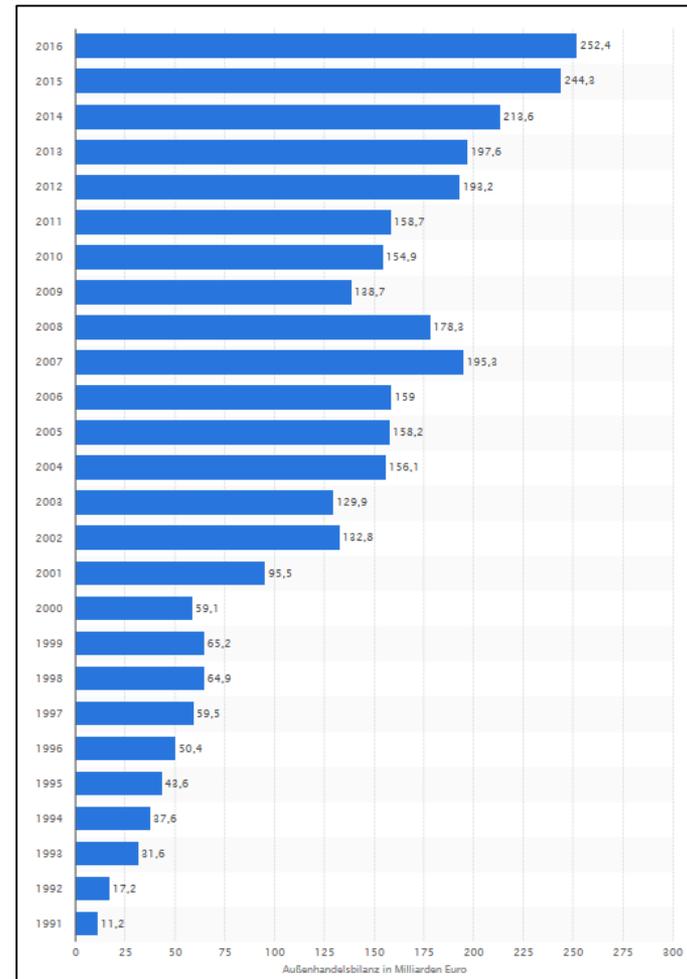
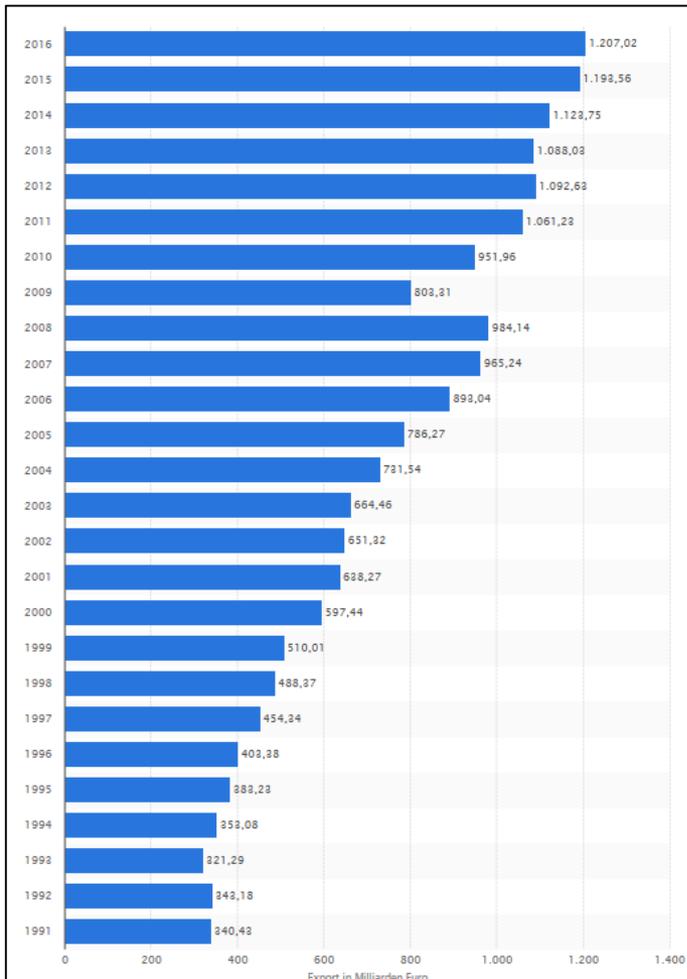
Erscheinen am 24. April 2017

Agenda

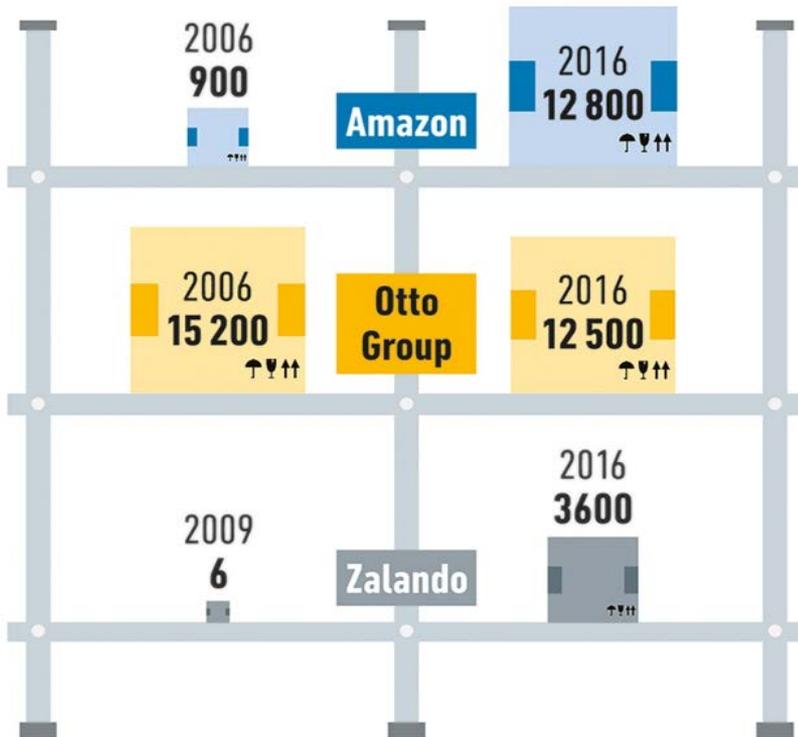
1.	Von Analog zu Digital - Something big is going on!	50
2.	Digitale Geschäftsmodelle	51
3.	Double Irish - Dutch Sandwich: Kein dt. Betriebsstätten-Problem!	52
4.	BEPS is all around! – Wo die Digitale Wirtschaft? Wo das Problem?	53
5.	Erweiterung des DBA-Betriebsstättenbegriffs	54
6.	Übergreifende Herausforderungen - Broader Tax Challenges	55
7.	Deutschland als Exportland: Gewinner oder Verlierer?	56
8.	Anhang - Literaturnachweise	57

Wert der deutschen Exporte 1991 bis 2016 (in Milliarden Euro)

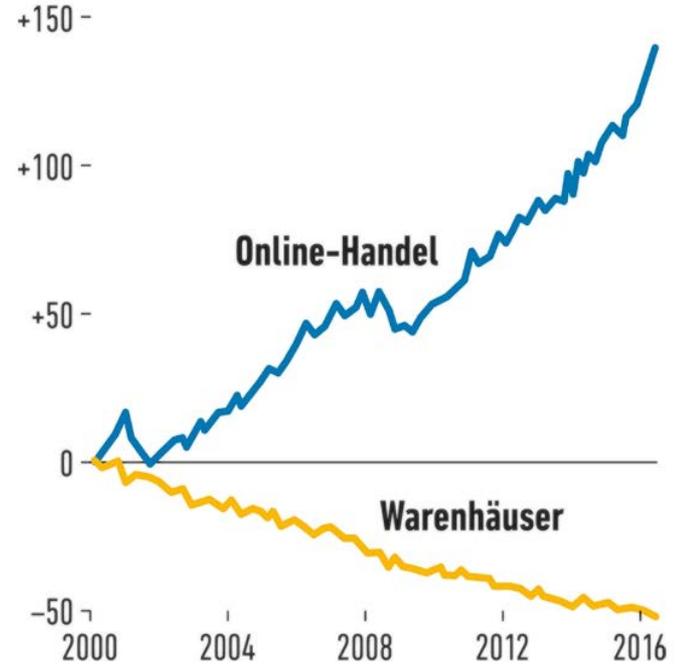
Waren-Exportüberschuss 1991 bis 2016 (in Milliarden Euro)



Amazon – Otto – Zalando: Umsatzentwicklung seit 2006/2009

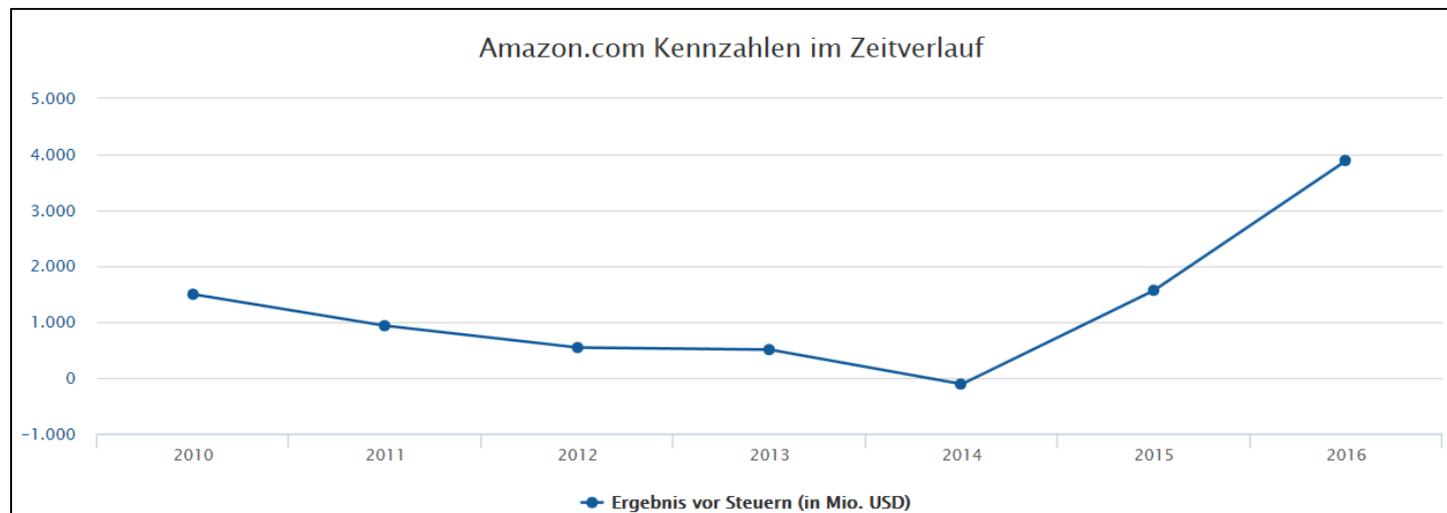


Umsatzentwicklung im Einzelhandel
(Jan. 2000 = 0 Prozent, am Beispiel Vereinigte Staaten)



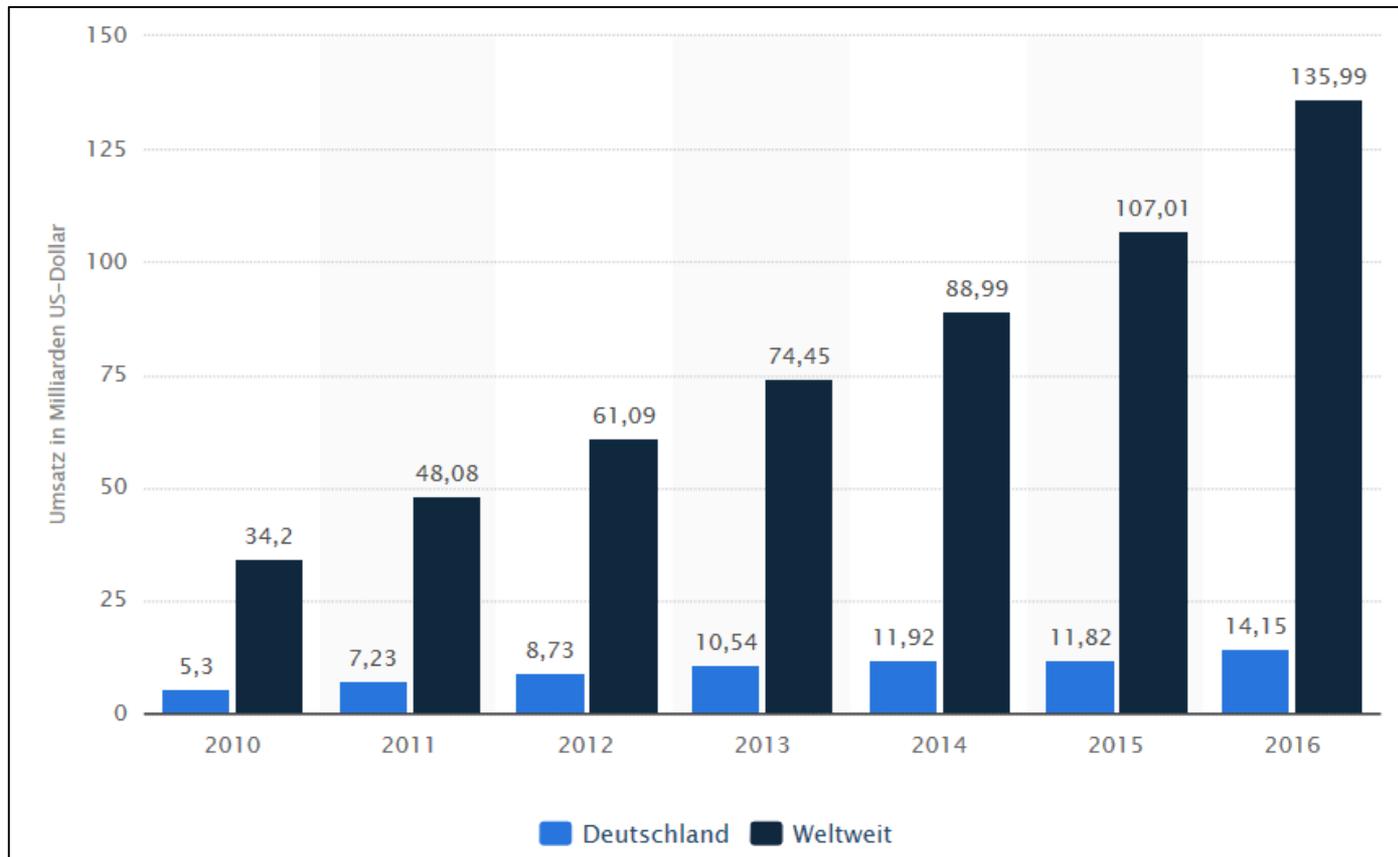
Amazon – Umsatz und Gewinn vor Steuern

http://www.finanzen.net/bilanz_guv/Amazon



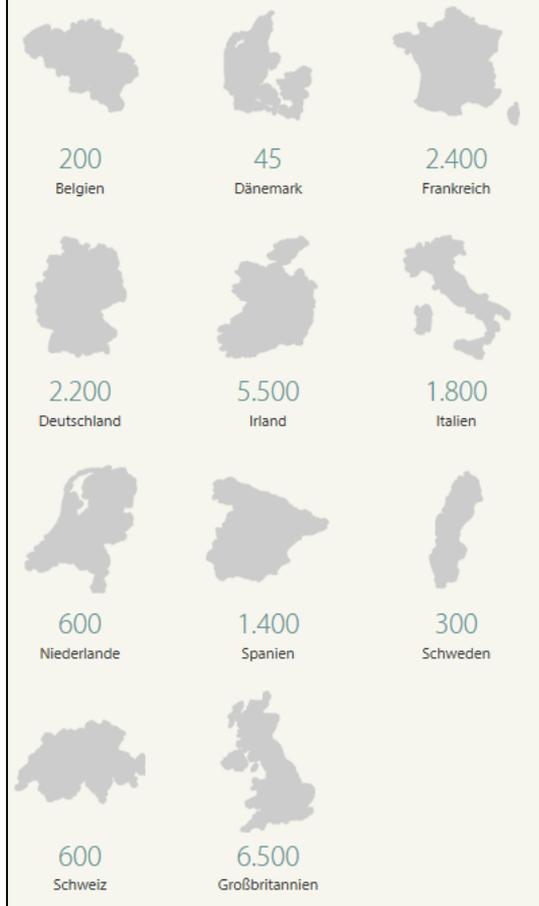
Amazon – Umsatz und Gewinn vor Steuern

http://www.finanzen.net/bilanz_guv/Amazon



Apple - Zahlen

Arbeitsplätze bei Apple in ausgewählten Ländern



Die Zahlen auf einen Blick

1,46 Mio.

durch Apple geschaffene oder ermöglichte Jobs in Europa

1,2 Mio.

direkt durch das iOS und App Store Ökosystem entstandene Arbeitsplätze*

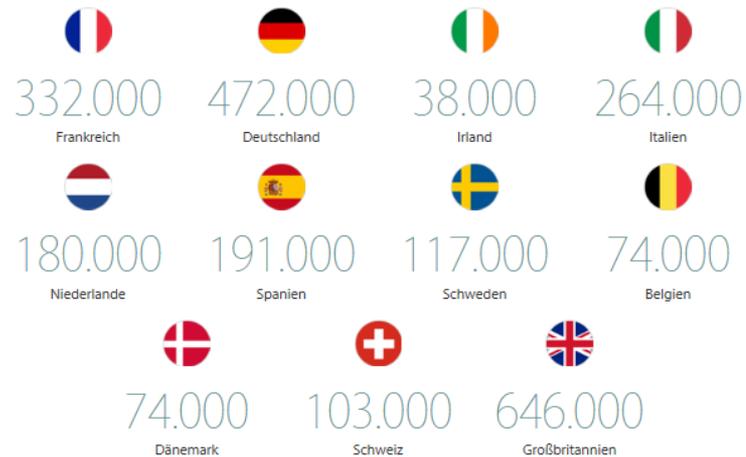
241.000

Arbeitsplätze in Europa, die bei anderen Firmen durch Ausgaben und Wachstum von Apple geschaffen wurden*

22.000

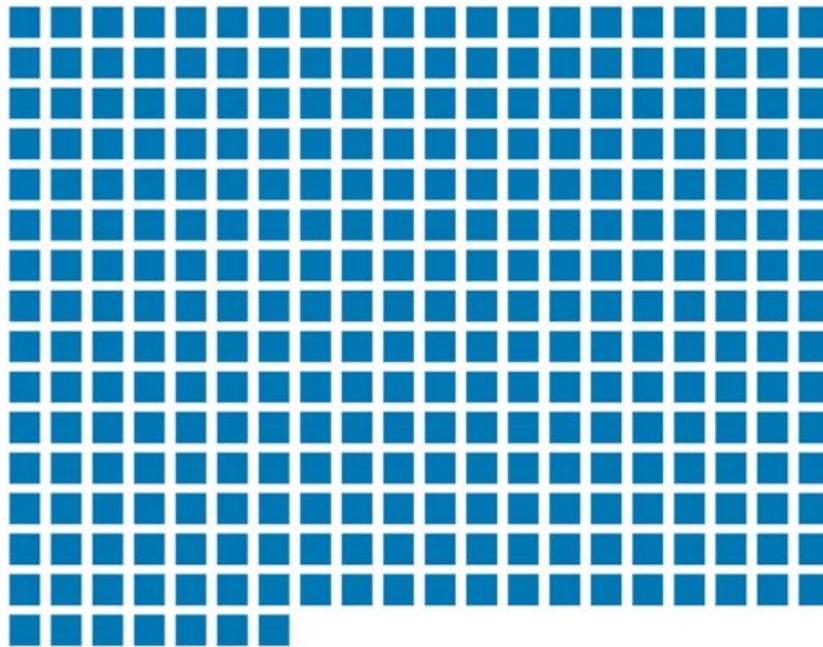
Apple Mitarbeiter in Europa

Registrierte Entwickler in ausgewählten Ländern

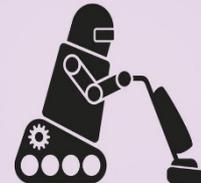


People vs. Roboter Function

Amazon hat weltweit rund **307 000 Beschäftigte**



Und setzt rund **45 000 Roboter** ein



Industrie 4.0 - 12. März 2017
Matthias Weik / Marc Friedrich

Sonst knallt' s ...

Foxconn (Taiwan) beschäftigt mehr als eine Million Menschen; baut Teile für iPhones / Galaxy-Handys.

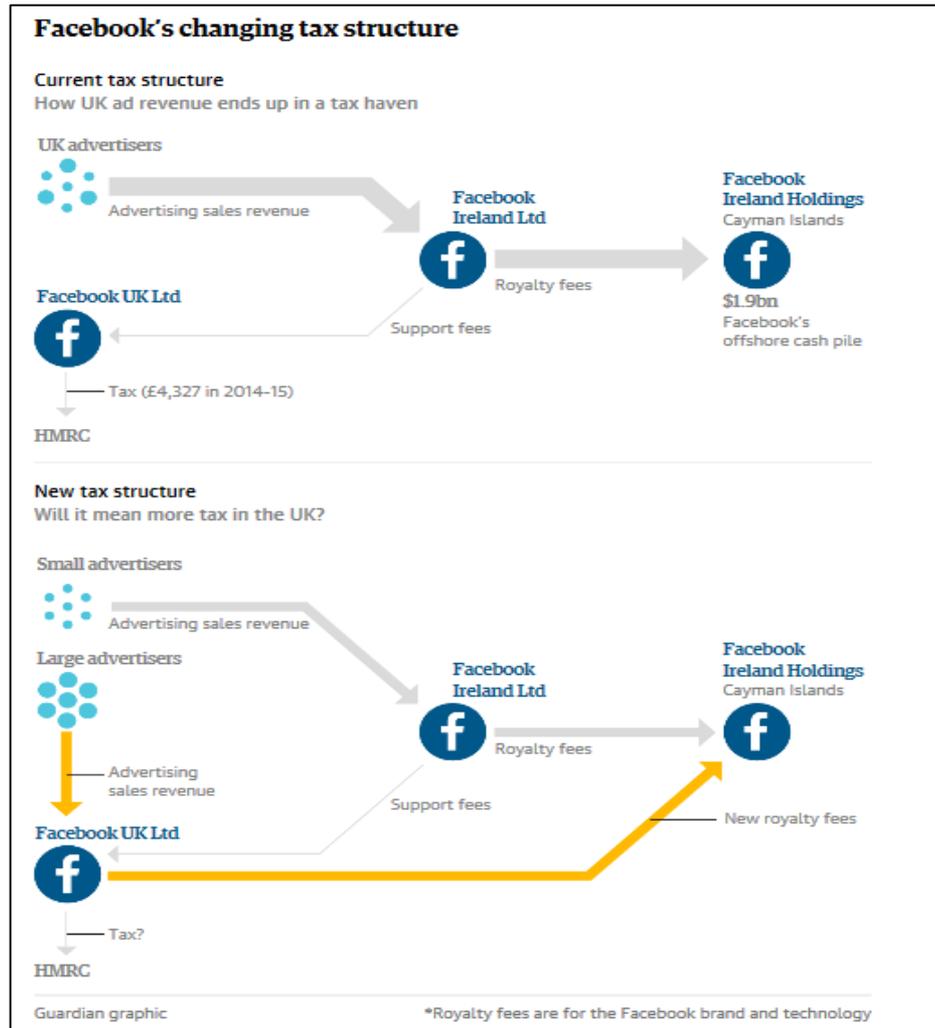
In einigen seiner chinesischen Fabriken gibt es ganze Produktionsstraßen, in denen keine Menschen mehr arbeiten.

Mitte 2016: Verringerung der Mitarbeiterzahl von 110.000 auf 50.000 - in einer **einzig**en Fabrik durch Ersatz menschlicher Arbeitskräfte **durch Roboter!**

Der für Automatisierung zuständige Manager erklärte, dass **mittelfristig in den chinesischen Werken beinahe gar keine Menschen** und nur noch Maschinen arbeiten sollen.

Übrig bleiben ihm zufolge für Menschen einige Arbeitsplätze in den Bereichen Produktion und Logistik sowie in der Überwachung von Robotern.

Neue Steuern neue Strukturen



Watson kommt Zu Siemens?

MEILENSTEINE IN DER ENTWICKLUNG KÜNSTLICHER INTELLIGENZ



1997

Der IBM-Computer **Deep Blue** **besiegt** den mehrfachen **Schachweltmeister Gari Kasparow** und berechnet dabei 200 Millionen mögliche Schachzüge pro Sekunde.

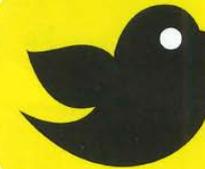
2014

Google stellt sein **Roboterauto Google Driverless Car** vor.



2016

Ein **Experiment** von Microsoft **scheitert**, einen Twitter-Account mit künstlicher Intelligenz als Chat-Bot zu betreiben.



Alpha Go **besiegt** den **weltbesten Go-Spieler** Lee Sedol.

Das Programm Libratus **besiegt vier der besten Spieler** im Poker.



2011

Nach vier Jahren Forschungsarbeit bei IBM **gewinnt Watson** bei **Jeopardy**.

2017

Eine japanische Versicherung entlässt 30 Mitarbeiter. Ihre **Aufgaben übernimmt Watson**.



Quelle: Juve Steuermarkt – April 2017

.... und zu den Beratern!

New technology measures value of external lawyers¶

THE GLOBAL LEGAL POST ¶

18 April 2017 ¶

A newly launched cloud-based platform promises to measure value and facilitate conversations between law departments and their external legal providers. ¶

The new technology also promises to give law departments a quick way to assess and compare performance of legal service providers so they can maximize the business value to their companies as well as affording legal service providers a means to understand client needs, allowing them to improve their performance and competitiveness. ¶

Qualmet changes everything the legal industry has come to accept about the relationship between law departments and their law firms,' said Qualmet CEO Jim Beckett. 'It provides both sides with a common framework for setting expectations, for collaboration, and for creating clear accountability to improve business value.' ¶

<http://m.globallegalpost.com/blog-stories/new-technology-measures-value-of-external-lawyers-43431114/> ¶



Agenda

1. Von Analog zu Digital - Something big is going on!
2. Digitale Geschäftsmodelle
3. Double Irish - Dutch Sandwich: Kein dt. Betriebstätten-Problem!
4. BEPS is all around! – Wo die Digitale Wirtschaft? Wo das Problem?
5. Erweiterung des DBA-Betriebstättenbegriffs
6. Übergreifende Herausforderungen - Broader Tax Challenges
7. Deutschland als Exportland: Gewinner oder Verlierer?
8. Anhang - Literaturnachweise

Anhang – Literaturnachweise (Auswahl)

1. Pinkernell, IFSt Internationale Steuergestaltung im Electronic Commerce, ifst-Schrift Nr. 494 (2014)
2. Bannes / Cloer, Base Erosion and Profit Shifting (BEPS): Die Aktionspläne im Überblick, BB 2017, 1047
3. Ban / Niehus / Pestl: BEPS-Aktionspunkt 7. Auswirkungen auf die unternehmerische Tätigkeit international agierender Unternehmen, DB 2016, 2136
4. Bendlinger, Die "neue" Vertreterbetriebsstätte. Leitlinien der OECD zur Gewinnzuteilung an den abhängigen Vertreter, IStR 2016, 914
5. Cortez: Aktuelle Entwicklungen der Betriebsstättenbesteuerung - Betriebsstätten stehen im Fokus nationaler und internationaler Steuerrechtsperspektive, IWB 2016, 814
6. Demleitner, Auswirkungen des BEPS-Aktionspunktes 7 auf bestehende Vertriebsstrukturen, BB 2016, 599
7. Ehlermann / Castelon, Wann handelt ein abhängiger Vertreter "gewöhnlich"? – Eine Betrachtung aus der deutschen und internationalen Steuerrechtsperspektive, ISR 2016, 386
8. Feinschreiber / Kent, Warehousing Activities Challenge OECD's PE Categorization, TNI Vol. 84, No 3, p. 311
9. Kahle / Kindich, Die (unechte) Dienstleistungsbetriebsstätte, IStR 2016, 89
10. Kraft / Weiß, Vertreterbetriebsstätte: Die geplante Reform des abkommensrechtlichen Begriffs der Vertreterbetriebsstätte und ihre
11. Auswirkungen auf die Kommissionärsstrukturen international tätiger Konzerne, ISR 2016, 30
12. Schmidt-Heß, Die Verhinderung der künstlichen Vermeidung einer Betriebsstätte - Der OECD-Bericht zu Maßnahme 7 des BEPS-Aktionsplans, IStR 2016, 165
13. Schoppe / Leuwer, Einkauf als Betriebsstätte ab 2017, BB 2016, 1623
14. Schoppe / Popat, Lagerung, Einkauf und Ausstellung als Betriebsstätte ab 2017, BB 2016, 1113
15. Van der Ham / Retzer, BEPS Aktion Nr. 7 zu Betriebsstätten und die Auswirkungen auf die Betriebsstättengewinnabgrenzung, IStR 2016, 749
16. Wagemann, Verschärfung des Betriebsstättenbegriffs nach OECD-MA, IWB 2016, 14
17. Waldens / Sprenger, BEPS 7: Hat der Kommissionär, Handelsvertreter im Konzern ausgedient?, DB 2016, 2125
18. *Kahle/Baschnagel/Kindich*, Aktuelle Aspekte der Ertragsbesteuerung von Server-Betriebsstätten, FR 2016, 193
19. Diverse Autoren, Internationale Betriebsstätten – Chancen und Risiken der neuen nationalen und internationalen Regelungen – Zentrale Neuregelungen zur Gewinnaufteilung durch das BMF / Neuregelung zur Gewinnaufteilung: Wesentliche Änderungen bei Bank-, Versicherungs- sowie Bau- und Montagebetriebsstätten / Die Neudefinition des Betriebsstättenbegriffs im Rahmen des OECD BEPS-Aktionspunktes 7 / Wertschöpfungsbeitragsanalyse als Instrument für das steuerliche Management von Betriebsstätten / Betriebsstätte 57: Strategie und Risikocontrolling, DB - Sonderausgabe 1/2017
20. Mucic/Schlie/Schulz, Die Besteuerung der digitalen Wirtschaft – BEPS, 715, in: FS Haarmann, 2015, Hrsg. Blumenberg/Crezelius/Gosch/Schüppen

P+P Berlin

Potsdamer Platz 5 | 10785 Berlin

Tel.: +49 30 25353-0 | Fax: +49 30 25353-999

E-Mail: ber@pplaw.com

P+P Frankfurt a. M.

An der Welle 3 | 60322 Frankfurt a. M.

Tel.: +49 69 247047-0 | Fax: +49 69 247047-30

E-Mail: fra@pplaw.com

P+P München

Hofstatt 1, Eingang Färbergraben 16 | 80331 München

Tel.: +49 89 24240-0 | Fax: +49 89 24240-999

E-Mail: muc@pplaw.com

